

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

32. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 19. Dezember 1979	Nummer 109
---------------------	--	-------------------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
74	10. 10. 1979	RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Richtlinien für das Mittelstandskreditprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen	2506

I.

74

Richtlinien für das Mittelstandskreditprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 10. 10. 1979
– I/B – 63 – 15 – 50/79

Der RdErl. v. 10. 9. 1976 (SMBL. NW. 74) wird im Einvernehmen mit dem Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit sofortiger Wirkung wie folgt geändert und ergänzt:

1. Der Nr. 1 wird folgende Übersicht vorangestellt:

Übersicht

- 1 Ziele, Grundsätze und Regelungen zum Verfahren
 - 1.1 Ziele
 - 1.2 Grundsätze
 - 1.3 Regelungen zum Verfahren
- 2 Förderung von Existenzgründungen im Bereich des Mittelstandes (kleine und mittlere gewerbliche Unternehmen und freiberufliche Praxen)
- 3 Förderung von leistungssteigernden Investitionen kleiner und mittlerer gewerblicher Unternehmen
- 4 Förderung kleiner und mittlerer gewerblicher Unternehmen in wirtschafts- und strukturschwachen Gebieten des Landes
- 5 Förderung der Errichtung und Einrichtung von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen und freiberuflichen Praxen in neuen Wohnsiedlungen, neugeordneten Stadtteilen, städtebaulichen Entwicklungsbereichen und in Sanierungsgebieten
- 6 Förderung der Verlagerung von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen innerhalb Nordrhein-Westfalens zur Beseitigung von Entwicklungshemmnissen und/oder zur Verbesserung der Umweltbedingungen
- 7 Förderung der Erhaltung von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen und freiberuflichen Praxen in Sonderfällen existenzgefährdender äußerer Einwirkungen
- 8 Schlußbestimmungen

Anlage 1: Allgemeine Bestimmungen

- 1 Vorbemerkung
- 2 Antragsverfahren
- 3 Refinanzierungsverfahren
- 4 Übertragung von zinsgünstigen Krediten
- 5 Nach der Refinanzierungszusage zu beachtende Regelungen

Anlage 2: Antragsvordruck für Kredite gemäß Nr. 2 der Richtlinien (Existenzgründungen)

Anlage 3: Antragsvordruck für Kredite gemäß Nr. 3 der Richtlinien (leistungssteigernde Investitionen)

Anlage 4: Antragsvordruck für Kredite gemäß Nr. 4 der Richtlinien (Investitionen in wirtschafts- und strukturschwachen Gebieten)

Anlage 5: Antragsvordruck für Kredite gemäß Nr. 5 der Richtlinien (Investitionen in neuen Wohnsiedlungen etc.)

Anlage 6: Antragsvordruck für Kredite gemäß Nr. 6 der Richtlinien (Verlagerung von Unternehmen)

Anlage 7: Antragsvordruck für Kredite gemäß Nr. 7 der Richtlinien (Existenzgefährdung)

Anlage 8: Wirtschafts- und strukturschwache Gebiete des Landes (Fördergebiete)

2. Hinter Nr. 1.2.13 ist einzufügen:

1.2.14 Mehrkosten, die nach der Entscheidung über den Förderungsantrag geltend gemacht werden, können nicht berücksichtigt werden.

3. In Nr. 1.33 wird der Klammerzusatz (Anlage 3) in (Anlage 1) abgeändert.
4. In Nr. 4.1 Abs. 1 und 2 wird das Wort „Anlage 1“ jeweils durch das Wort „Anlage 8“ ersetzt.
5. Nr. 4.4 erhält folgende Fassung:
 - 4.4 Es können gefördert werden:
 - 4.41 die Errichtung von Betrieben in Entwicklungsschwerpunkten und Grundzentren mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums (Anlage 8),
 - 4.42 die Erweiterung bestehender Betriebe in den Fördergebieten (Anlage 8),
 - 4.43 die Erweiterung im Zusammenhang mit der Verlagerung von Betrieben, auch wenn der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales die Verlagerung aus Gründen des Immissionsschutzes fördert,
 - 4.431 innerhalb der Gemeinde eines Fördergebietes (Anlage 8)
oder
 - 4.432 in Entwicklungsschwerpunkte und Grundzentren mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums (Anlage 8).
6. Nr. 4.51 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
 - 4.51 Der Grundstückserwerb wird grundsätzlich nicht gefördert. Dies gilt nicht, wenn er im Zusammenhang mit dem Erwerb eines stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebes erfolgt.
7. In den Nrn. 6.4 und 6.522 wird der Klammerzusatz (Anlage 1) in (Anlage 8) abgeändert.
8. Nr. 8 wird durch folgenden Absatz ergänzt:

Für Vorhaben in Gemeinden, die in der Anlage 1 oder Anlage 2 der Richtlinien in der Fassung v. 10. 9. 1976 als Fördergebiete bzw. als Entwicklungsschwerpunkte aufgeführt sind, jetzt jedoch in der Anlage 8 nicht mehr als Fördergebiete genannt werden, kann die Förderung erfolgen, wenn die Anträge bis zum 31. 12. 1980 eingehen.
9. Die bisherige Anlage 1 wird Anlage 8 und erhält die aus der Anlage ersichtliche neue Fassung.
10. Die bisherige Anlage 2 entfällt.
11. Die bisherige Anlage 3 wird Anlage 1 und erhält unter der Überschrift folgende Fassung:

zu den Richtlinien für das Mittelstandskreditprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979
12. In Nr. 2.2 der Anlage 1 wird der Klammerzusatz (Anlagen 4 bis 9) in (Anlagen 2 bis 7) abgeändert.
13. In Nr. 2.8 der Anlage 1 wird der Teilsatz „und ob der Betrieb nach Nr. 4.43 in einen Siedlungsschwerpunkt verlagert wird“ gestrichen.
14. Die bisherigen Anlagen 4–9 werden Anlagen 2–7 und erhalten die aus den Anlagen ersichtlichen neuen Fassungen.

Anlage 2

zu den Richtlinien für das Mittelstandskreditprogramm
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 10. 9. 1976
mit den Änderungen vom 25. 8. 1978,
10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsvordruck
für Kredite gemäß Nr. 2 der Richtlinien (Existenzgründungen)

An
(Hausbank)

Eingangsstempel der Hausbank

1 Antragsteller

1.1 Angaben zur Person

1.11 Name des Antragstellers mit vollständiger Anschrift:

Fernruf (mit Vorwahl-Nr.):

1.12 Familienstand:

1.13 Geburtsdatum:

1.14 Geburtsort:

1.15 Nationalität:

1.2 Beruflicher Werdegang

1.21 Beschäftigtenzeiten (lückenlos) und ggf. abgelegte Fachprüfungen
(z. B. Lehrabschlußprüfung, Meisterprüfung, Staatsexamen, Approbation, Facharztanerkennung) sowie Datum der Aufgabe der zuletzt ausgeübten unselbständigen Tätigkeit:

1.22 Handelt es sich bei dem Vorhaben um die erste selbständige Existenz?

ja/nein

1.23 Falls nein, Angaben über Art, Ort und zeitliche Dauer der früheren selbständigen Existenz:

1.3 Rechtliche Verhältnisse

(nur auszufüllen bei Gründung oder Beteiligung an einer Gesellschaft)

1.31 Rechtsform:

1.32 Gesellschafter

Name, Vorname
Wohnsitz

Alter

Rechtsstellung
in der Firma

Höhe der Beteiligung

1.33 Geschäftsleitung

Name

Alter

Rechtsstellung
in der Firma

Tätigkeitsbereich

1.4 Wirtschaftszweig/Gegenstand des Unternehmens bzw. der freiberuflichen Praxis:

1.5 Zuständige Industrie- und Handelskammer / Handwerkskammer / Fachkammer (bei freiberuflich Tätigen) in:

2 Antrag

2.1 Es wird ein zinsgünstiger Kredit nach Nr. 2 der vorgenannten Richtlinien beantragt in Höhe von DM

2.2 Wenn mehrere Gesellschafter an der Existenzgründung beteiligt sind, Angabe der Gesellschafter, die auch einen zinsgünstigen Kredit aus dem Mittelstandskreditprogramm beantragt haben:

3 Vorhaben

3.1 Standort und Eigentumsverhältnisse

3.11 Gemeinde:

Kreis:

Regierungsbezirk:

3.12 Grundstückseigentümer:

3.2 Es handelt sich um
– Zutreffendes bitte ankreuzen –

3.21 die Errichtung eines kleinen oder mittleren gewerblichen Unternehmens
einer freiberuflichen Praxis (Nr. 2.51 der Richtlinien)

☐
☐

3.22 den Erwerb eines kleinen oder mittleren gewerblichen Unternehmens
einer freiberuflichen Praxis (Nr. 2.52 der Richtlinien)

☐
☐

3.23 den Eintritt in ein kleines oder mittleres gewerbliches Unternehmen
in eine freiberufliche Praxis (Nr. 2.53 der Richtlinien)

☐
☐

3.24 die Festigung der selbständigen Existenz (Nr. 2.4 der Richtlinien)

☐

3.3 Erläuterungen zum Vorhaben

3.31 Ausführungen zu dem Förderungszweck
(Nrn. 2.51 bis 2.53 und 2.4 der Richtlinien; bei Nr. 2.4 eingehende Darstellung der Notwendigkeit und Art der Festigung)

3.32 Erfolgsaussichten (möglichst unter Beifügung einer Rentabilitätsvorschau):

3.33 Sind die gewerberechtlichen Voraussetzungen
(z. B. Meisterprüfung, Einzelhandelserlaubnis, Betriebserlaubnis, bei Ausländern Aufenthaltsgenehmigung, die eine selbständige Tätigkeit zuläßt) gegeben?

3.34 Erfolgt die Existenzgründung in eigenen oder gemieteten Räumen?

Sofern in gemieteten Räumen:

Mietpreis:

Mietvorauszahlung: DM

für Jahre

3.35 im Falle der Nr. 3.21,
wenn es sich um die Gründung einer Gesellschaft handelt:

3.351 Welcher Art ist die vorgesehene führende Tätigkeit des Antragstellers in dem Unternehmen / der freiberuflichen Praxis?

3.352 Wie soll die Gewinn- und Verlustbeteiligung geregelt werden?

3.36 im Falle der Nr. 3.22:

3.361 Höhe des in Aussicht genommenen Übernahme-preises: DM

3.362 Kosten weiterer Investitionen: DM

3.363 Aus welchen Gründen werden die weiteren Investitionen für zweckmäßig gehalten?

3.37 im Falle der Nr. 3.23:

3.371 Höhe der in Aussicht genommenen Kapitaleinlage: DM

3.372 Höhe des vorgesehenen Erwerbs einer Beteiligung: DM

3.373 Welcher Art ist die vorgesehene führende Tätigkeit des Antragstellers in dem Unternehmen / der freiberuflichen Praxis?

3.374 Wie soll die Gewinn- und Verlustbeteiligung geregelt werden?

3.38 im Falle der Nr. 3.24
Datum der Existenzgründung:

3.4 Kosten und Finanzierung

3.41 Kosten- und Finanzierungsplan (ohne Vorsteuerbeträge gem. § 15 des UStG)

	TDM		TDM
3.411 Grundstücke*)		3.415 Eigenmittel	
Gebäude*)		(davon ggf. Anteil des	
Mietvorauszahlung		Antragstellers TDM	
für Jahre		)	
Einrichtungen		zinsgünstiger Kredit	
Maschinen u. a.		Kredit	
erstes Waren- oder		- (langfristig)	
Materiallager		- (mittelfristig)	
		- (kurzfristig)	
3.412 Gesamtübernahme eines(r)		Sonstige Mittel	
bestehenden Unternehmens/		(Lieferanten-	
Praxis**)		kredit etc.)	
3.413 Übernahme einer Beteiligung			
von % an			
einem(r) bestehenden			
Unternehmen/Praxis**)			
3.414 Übernahme einer Beteiligung			
von % an			
einem(r) neu zu gründenden			
Unternehmen/Praxis**)			
Summe			

*) davon entfallen auf nicht betriebliche Zwecke

Grundstücke DM

Gebäude DM

(Bitte Berechnung über die Aufteilung zwischen Gewerbe- und Wohnteil beifügen. Falls die Aufteilung nicht nach qm umbauten Raumes bzw. qm Nutzfläche für Gewerbe- und Wohnteil erfolgt, ist dies entsprechend zu begründen.)

**) Wenn (zusätzlich) Investitionen in dem(r) Unternehmen/Praxis anfallen, sind diese unter Nr. 3.411 anzugeben. Wenn ein Übernahme-preis an einen Gesellschafter nicht gezahlt, sondern eine Einlage getätigt wird, ist außerhalb des o. a. Kostenplanes darzulegen, wofür die Einlage in dem(r) Unternehmen/Praxis verwendet werden soll.

- 3.42 Ergibt sich bei der Durchführung des Vorhabens ein wesentlicher Betriebsmittelbedarf? (ggf. in welcher Höhe, wie aufzubringen)
- 3.5 Zeitliche Verwirklichung des Vorhabens
- 3.51 Mit dem Bau wurde noch nicht/am begonnen.
- 3.52 Aufträge auf Lieferung beweglicher Wirtschaftsgüter wurden noch nicht/am erteilt.
- 3.521 Lieferwert erteilter Aufträge: DM
- 3.53 Der Vertrag über den Erwerb des gewerblich/freiberuflich zu nutzenden Gebäudes wurde noch nicht/am endgültig abgeschlossen. (Der Entwurf eines Vertrages ist möglichst beizufügen.)
- 3.54 Der Vertrag über den Erwerb eines gewerblichen Unternehmens oder einer Praxis bzw. der Vertrag über den Eintritt in ein bestehendes Unternehmen oder eine Praxis wurde noch nicht/am endgültig abgeschlossen. (Der Entwurf eines Vertrages ist möglichst beizufügen.)
- 3.55 Geplanter Baubeginn:
- 3.56 Geplante Inbetriebnahme bzw. Eröffnung der freiberuflichen Praxis:
- 3.6 Für die unter Nr. 3.4 angegebene Finanzierung des Vorhabens wurden folgende Finanzierungshilfen beantragt bzw. sollen beantragt werden:
- 3.61 Finanzierungshilfen aus dem Immissionsschutzförderungsprogramm in Höhe von DM
- 3.62 Investitionszulage in Höhe von DM
- 3.63 Kredit aus ERP-Mitteln in Höhe von DM
- 3.64 Sonstige DM
- 3.7 Wird für die Besicherung von Krediten zur Finanzierung des Vorhabens die Bürgschaft einer Kreditgarantiegemeinschaft oder eine Landesbürgschaft benötigt? ja/nein
ggf. Höhe der zu verbürgenden Kredite DM
ggf. Name der KGG:
- 3.8 Wird eine Beteiligungsgarantie der Beteiligungsgarantiegemeinschaft für Nordrhein-Westfalen GmbH, Düsseldorf, Fürstenwall 180, im Zusammenhang mit der Finanzierung des Vorhabens benötigt? ja/nein
ggf. Höhe der zu garantierenden Beteiligung DM
- 4 **Auskünfte**
Für etwaige Auskünfte oder Rücksprachen steht zur Verfügung
Herr/Frau
- 5 **Anerkennung**
Die Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979 erkenne(n) ich/wir an.
Ich/Wir bestätige(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben.
Mir/Uns ist bekannt, daß die in diesem Antrag unter Nrn. 1.21, 3.31, 3.41, 3.51–3.53 und in dem zu erbringenden Verwendungsnachweis anzugebenden Tatsachen subventionserheblich im Sinne von § 284 StGB in Verbindung mit § 1 Landessubventionsgesetz vom 24. März 1977 (GV. NW. S. 136/SGV. NW. 74) sind.
Mir/Uns ist ferner bekannt, daß ich/wir gemäß § 3 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) verpflichtet bin/sind, die beabsichtigte Aufgabe bzw. Stilllegung, Veräußerung, Vermietung oder Verpachtung des geförderten Betriebes bzw. der freiberuflichen Praxis oder von Teilen desselben/derseiben sowie jede wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens als subventionserhebliche Tatsachen meiner/unserer Hausbank mitzuteilen, die sie an die zuständige Stelle weitergeben wird.

(Refinanzierungsantrag der Hausbank)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
– Abt. 64 –
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 2 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsteller:

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von
DM

aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen von uns an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, die Hausbankfunktion unter Anerkenntnis der Richtlinien und Übernahme der vollen Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages haben wir an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer/Fachkammer (bei freiberuflich Tätigen) gesandt.

Wir bestätigen unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht, daß uns keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Zum Antrag nehmen wir wie folgt Stellung:

Ort, Datum

Unterschrift der Hausbank

(Refinanzierungsantrag des Zentralinstituts)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
- Abt. 64 -
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 2 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von

DM

aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen unter unserer Einschaltung von der

(Hausbank) an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, unter Anerkenntnis der Richtlinien die volle Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages hat die Hausbank an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer/Fachkammer (bei freiberuflich Tätigen) gesandt.

Die Hausbank hat uns unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht bestätigt, daß ihr keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Die Stellungnahme der Hausbank zu dem Antrag ist beigelegt.

Wir erklären, den zu refinanzierenden Kredit unter Beachtung der Richtlinien und der Allgemeinen Bestimmungen über die Hausbank an den Antragsteller auszuleihen und zu verwalten.

Ort, Datum

Unterschrift des Zentralinstituts

Anlage 3

zu den Richtlinien für das Mittelstandskreditprogramm
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 10. 9. 1976
mit den Änderungen vom 25. 8. 1978,
10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsvordruck

für Kredite gemäß Nr. 3 der Richtlinien (leistungssteigernde Investitionen)

An
(Hausbank)

Eingangsstempel der Hausbank

1 Antragsteller

1.1 Name oder Firma des Antragstellers mit vollständiger Anschrift:

Fernruf (mit Vorwahl-Nr.):

1.2 Rechtsform des Unternehmens:

1.3 Firmeninhaber oder Gesellschafter

Name, Vorname u. Wohnsitz	Alter	Rechtsstellung in der Firma	Höhe der Beteiligung und seit wann
------------------------------	-------	--------------------------------	---------------------------------------

1.4 Geschäftsleitung

Name	Alter	Rechtsstellung in der Firma	Tätigkeitsbereich
------	-------	--------------------------------	-------------------

1.5 Wirtschaftszweig/Gegenstand des Unternehmens:

1.6 Standort des Betriebes

Gemeinde:

Kreis oder kreisfreie Stadt:

Regierungsbezirk:

1.7 Filialbetrieb(e) in:

1.8 Zuständige Industrie- und Handelskammer/Handwerkskammer in:

1.9 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die beiden letzten Bilanzen und G + V-Rechnungen sind beizufügen.

1.91 Bilanzbild

Aktiva (TDM)	19__	19__	Passiva (TDM)	19__	19__
Sachanlagen			Eigenkap. u. ähnl.		
Finanzanlagen			langfr. Verbindl.		
Vorräte			kurzfr. Verbindl.		
Kundenf.					
flüssige Mittel					
Sonstige			Sonstige		
Bilanzsumme					

1.92 Erfolgslage

19____	19____
(TDM)	(TDM)

Umsätze
 Waren- und Materialeinsatz
 Abschreibungen auf Gebäude
 Abschreibungen auf Maschinen u. Einrichtungen
 Jahresgewinn vor Steuern vom Einkommen
 Entnahmen

1.93 Auftragsbestand DM _____

1.94 Anzahl der Beschäftigten

Arbeiter:

Angestellte:

2 Antrag

Es wird ein zinsgünstiger Kredit nach Nr. 3 der vorgenannten Richtlinien beantragt in Höhe von DM

3 Vorhaben

3.1 Standort und Eigentumsverhältnisse

3.11 Gemeinde:

Kreis:

Regierungsbezirk:

3.12 Grundstückseigentümer:

3.2 Es handelt sich um

- Zutreffendes bitte ankreuzen -

3.21 die Beschränkung der Produktions- und Leistungsskala im Hinblick auf eine Spezialisierung
(Nr. 3.11 der Richtlinien)☐3.22 die Nutzung noch nicht ausreichend erprobter neuer technologischer Erkenntnisse
(Nr. 3.12 der Richtlinien)☐3.23 die Umstellung und/oder Anpassung der Produktions- oder Leistungsskala im Hinblick auf wesentliche
sektorale Strukturänderungen
(Nr. 3.13 der Richtlinien)☐3.24 die Umstellung eines Unternehmens, das Einzelhandel betreibt, auf eine moderne Art des Verkaufs
(Nr. 3.14 der Richtlinien)☐3.25 die Kooperation
(Nr. 3.15 der Richtlinien)☐3.26 den Zusammenschluß kleiner oder mittlerer gewerblicher Unternehmen
(Nr. 3.16 der Richtlinien)☐

3.3 Erläuterungen zum Vorhaben

3.31 Ausführungen zu dem Förderungszweck:
(Nrn. 3.11 bis 3.16 der Richtlinien)

3.32 Stellungnahme zu nachstehenden Fragen:

3.321 Aus welchem Grunde sind bei gleichzeitigen Erweiterungsmaßnahmen in den Fällen der Nrn. 3.21 bis 3.24 die damit verbundenen Investitionen erforderlich, um den Förderungszweck zu erreichen (Nr. 3.3 der Richtlinien)?

3.322 Sind die kartellrechtlichen Bestimmungen in den Fällen der Nrn. 3.25 und 3.26 beachtet (Nr. 3.4 der Richtlinien)?

3.323 Ist in den Fällen der Nrn. 3.21, 3.22, 3.24, 3.25 und 3.26 eine wesentliche Leistungssteigerung des Betriebes zu erwarten (Nr. 3.51 der Richtlinien)?

3.324 Ist in den Fällen der Nr. 3.23 damit zu rechnen, daß sich der Betrieb nach der Umstellung am Markt behaupten wird (Nr. 3.52 der Richtlinien)?

3.325 Ist mit dem Vorhaben gleichzeitig eine Verlagerung verbunden?

3.4 Kosten und Finanzierung

3.41 Kosten- und Finanzierungsplan (ohne Vorsteuerbeträge gem. § 15 des UStG)

	TDM		TDM
Grundstücke*)		Eigenmittel	
Gebäude*)		zinsgünstiger Kredit	
		Kredite	
		– (langfristig)	
		– (mittelfristig)	
		– (kurzfristig)	
Einrichtungen		Sonstige Mittel	
Maschinen u. a.		(Lieferantenkredit etc.)	
Summe			

*) davon entfallen auf nichtbetriebliche Zwecke

Grundstücke DM

Gebäude DM

(Bitte Berechnung über die Aufteilung zwischen Gewerbe- und Wohnteil beifügen. Falls die Aufteilung nicht nach cbm umbauten Raumes bzw. qm Nutzfläche für Gewerbe- und Wohnteil erfolgt, ist dies entsprechend zu begründen.)

3.42 Bei Erweiterungsvorhaben

bisherige Gebäudenutzfläche:

künftige Gebäudenutzfläche:

3.43 Ergibt sich bei der Durchführung des Vorhabens ein wesentlicher Betriebsmittelbedarf? (ggf. in welcher Höhe, wie aufzubringen)

3.5 Zeitliche Verwirklichung des Vorhabens

3.51 Mit dem Bau wurde noch nicht/am begonnen.

3.52 Aufträge auf Lieferung beweglicher Wirtschaftsgüter wurden noch nicht/am erteilt.

3.521 Lieferwert erteilter Aufträge DM

3.53 Der Vertrag über den Erwerb des gewerblich zu nutzenden Gebäudes wurde noch nicht/am endgültig abgeschlossen.

3.54 Geplanter Baubeginn:

3.55 Etwaige Ausbaustufen:

3.56 Geplante Inbetriebnahme:

3.6 Für die unter Nr. 3.4 angegebene Finanzierung des Vorhabens wurden folgende Finanzierungshilfen beantragt bzw. sollen beantragt werden:

3.61 Finanzierungshilfen aus dem Immissionsschutzförderungsprogramm DM

3.62 Investitionszulage in Höhe von DM

- 3.63 Kredit aus ERP-Mitteln in Höhe von DM
- 3.64 Sonstige DM
- 3.7 Wird für die Besicherung von Krediten zur Finanzierung des Vorhabens die Bürgschaft einer Kreditgarantiegemeinschaft oder eine Landesbürgschaft benötigt? ja/nein
- ggf. Höhe der zu verbürgenden Kredite DM
- ggf. Name der KGG:
- 3.8 Wird eine Beteiligungsgarantie der Beteiligungsgarantiegemeinschaft für Nordrhein-Westfalen GmbH, Düsseldorf, Fürstenwall 180, im Zusammenhang mit der Finanzierung des Vorhabens benötigt? ja/nein
- ggf. Höhe der zu garantierenden Beteiligung DM

4 Standortfragen

- 4.1 Liegt eine bestandskräftige Baugenehmigung vor? ja/nein
- 4.2 Liegt ein bestandskräftiger Genehmigungsbescheid nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vor? ja/nein
- 4.3 Wie soll die betriebliche Wasserversorgung sichergestellt werden?
- 4.4 Wie sollen die Abwässer beseitigt werden?
- 4.5 Beigefügt sind in einfacher Ausfertigung für den Regierungspräsidenten
- 4.51 Übersichtsplan im Maßstab 1:25000, in dem die Lage durch ein farbiges Kreuz dargestellt bzw. die Fläche farbig angelegt ist,
- 4.52 Flurkarte oder Deutsche Grundkarte, auf der die fragliche Fläche farbig umrandet ist.
- 4.6 Werden keine baulichen Maßnahmen durchgeführt, sind die folgenden Fragen zu beantworten:
- 4.61 Wurde das Vorhaben dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt zur Kenntnis gebracht? ja/nein
- 4.62 Bestehen Bedenken aus Immissionsschutzgründen? ja/nein

5 Auskünfte

Für etwaige Auskünfte oder Rücksprachen steht zur Verfügung
Herr/Frau

6 Anerkenntnis

Die Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979 erkenne(n) ich/wir an.

Ich/Wir bestätige(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben.

Mir/Uns ist bekannt, daß die in diesem Antrag unter Nrn. 1.91, 1.92, 3.31, 3.41, 3.42, 3.51–3.53 und in dem zu erbringenden Verwendungsnachweis anzugebenden Tatsachen subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB in Verbindung mit § 1 Landessubventionengesetz vom 24. März 1977 (GV. NW. S. 136/SGV. NW. 74) sind.

Mir/Uns ist ferner bekannt, daß ich/wir gemäß § 3 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) verpflichtet bin/sind, die beabsichtigte Aufgabe bzw. Stilllegung, Veräußerung, Vermietung oder Verpachtung des geförderten Betriebes oder von Teilen desselben sowie jede wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens als subventionserhebliche Tatsachen meiner/unserer Hausbank mitzuteilen, die sie an die zuständige Stelle weitergeben wird.

(Refinanzierungsantrag der Hausbank)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
– Abt. 64 –
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 3 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsteller:

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von

DM

aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen von uns an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, die Hausbankfunktion unter Anerkenntnis der Richtlinien und Übernahme der vollen Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages haben wir an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer gesandt.

Wir bestätigen unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht, daß uns keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Zum Antrag nehmen wir wie folgt Stellung:

Ort, Datum

Unterschrift der Hausbank

(Refinanzierungsantrag des Zentralinstituts)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
– Abt. 64 –
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 3 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsteller:

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von
DM

aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen unter unserer Einschaltung von der

(Hausbank) an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, unter Anerkenntnis der Richtlinien die volle Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages hat die Hausbank an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer gesandt.

Die Hausbank hat uns unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht bestätigt, daß ihr keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Die Stellungnahme der Hausbank zu dem Antrag ist beigelegt.

Wir erklären, den zu refinanzierenden Kredit unter Beachtung der Richtlinien und der Allgemeinen Bestimmungen über die Hausbank an den Antragsteller auszuleihen und zu verwalten.

Ort, Datum

Unterschrift des Zentralinstituts

Anlage 4

zu den Richtlinien für das Mittelstandskreditprogramm
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 10. 9. 1976
mit den Änderungen vom 25. 8. 1978,
10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsvordruck

für Kredite gemäß Nr. 4 der Richtlinien (Investitionen in wirtschafts- und strukturschwachen Gebieten)

An
(Hausbank)

Eingangsstempel der Hausbank

1 Antragsteller

1.1 Name oder Firma des Antragstellers mit vollständiger Anschrift:

Fernruf (mit Vorwahl-Nr.):

1.2 Rechtsform des Unternehmens:

1.3 Firmeninhaber oder Gesellschafter

Name, Vorname u. Wohnsitz	Alter	Rechtsstellung in der Firma	Höhe der Beteiligung und seit wann
------------------------------	-------	--------------------------------	---------------------------------------

1.4 Geschäftsleitung

Name	Alter	Rechtsstellung in der Firma	Tätigkeitsbereich
------	-------	--------------------------------	-------------------

1.5 Wirtschaftszweig/Gegenstand des Unternehmens:

1.6 Standort des Betriebes

Gemeinde:

Kreis oder kreisfreie Stadt:

Regierungsbezirk:

1.7 Filialbetrieb(e) in:

1.8 Zuständige Industrie- und Handelskammer/Handwerkskammer in:

1.9 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die beiden letzten Bilanzen und G + V-Rechnungen sind beizufügen.

1.91 Bilanzbild

Aktiva (TDM)	19__	19__	Passiva (TDM)	19__	19__
Sachanlagen			Eigenkap. u. ähnl.		
Finanzanlagen			langfr. Verbindl.		
Vorräte			kurzfr. Verbindl.		
Kundenf.					
flüssige Mittel					
Sonstige			Sonstige		
Bilanzsumme					

1.92 Erfolgslage

19____	19____
(TDM)	(TDM)

Umsätze
 Waren- und Materialeinsatz
 Abschreibungen auf Gebäude
 Abschreibungen auf Maschinen u. Einrichtungen
 Jahresgewinn vor Steuern vom Einkommen
 Entnahmen

1.93 Auftragsbestand DM _____

1.94 Anzahl der Beschäftigten

Arbeiter:

Angestellte:

2 Antrag

Es wird ein zinsgünstiger Kredit nach Nr. 4 der vorgenannten Richtlinien beantragt in Höhe von DM

3 Vorhaben

3.1 Standort und Eigentumsverhältnisse

3.11 Gemeinde:

Kreis:

Regierungsbezirk:

3.12 Grundstückseigentümer:

3.2 Es handelt sich um
 - Zutreffendes bitte ankreuzen -

3.21 die Errichtung eines Betriebes in einem Entwicklungsschwerpunkt oder in einem Grundzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums
 (Nr. 4.41 der Richtlinien) ☐

3.22 die Erweiterung eines bestehenden Betriebes in einem Fördergebiet
 (Nr. 4.42 der Richtlinien) ☐

3.23 die Erweiterung im Zusammenhang mit der Verlagerung eines Betriebes innerhalb der Gemeinde eines Fördergebietes
 (Nr. 4.431 der Richtlinien) ☐

3.24 die Erweiterung im Zusammenhang mit der Verlagerung eines Betriebes in einen Entwicklungsschwerpunkt oder in ein Grundzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums
 (Nr. 4.432 der Richtlinien) ☐

3.3 Erläuterung zum Vorhaben

3.31 Ausführungen zu dem Förderungszweck (Nrn. 4.41 bis 4.43 der Richtlinien)

3.32 Liegt eine überörtliche Bedeutung des Betriebes vor
 (Nr. 4.2 der Richtlinien)?

3.4 Kosten und Finanzierung

3.41 Kosten- und Finanzierungsplan (ohne Vorsteuerbeträge gem. § 15 des UStG)

	TDM		TDM
Grundstücke*)		Eigenmittel	
Gebäude*)		zinsgünstiger Kredit	
		Kredite	
		– (langfristig)	
		– (mittelfristig)	
		– (kurzfristig)	
Einrichtungen		Sonstige Mittel	
Maschinen u. a.		(Lieferantenkredit etc.)	
Summe			

*) davon entfallen auf nichtbetriebliche Zwecke

Grundstücke DM

Gebäude DM

(Bitte Berechnung über die Aufteilung zwischen Gewerbe- und Wohnteil beifügen. Falls die Aufteilung nicht nach cbm umbauten Raumes bzw. qm Nutzfläche für Gewerbe- und Wohnteil erfolgt, ist dies entsprechend zu begründen.)

3.42 Wenn es sich um eine Erweiterung im Zusammenhang mit einer Betriebsverlagerung handelt: Wie soll das bisherige Betriebsgrundstück genutzt werden (Verkauf, Verpachtung, eigene Nutzung)?

Zu erwartender Verkaufserlös/jährlicher Pächterlös DM

Art der eigenen Nutzung:

3.43 Bei Erweiterungsvorhaben

bisherige Grundstücksfläche: künftige Grundstücksfläche:

bisherige Gebäudenutzfläche: künftige Gebäudenutzfläche:

3.44 Ergibt sich bei der Durchführung des Vorhabens ein wesentlicher Betriebsmittelbedarf? (ggf. in welcher Höhe, wie aufzubringen)

3.5 Zeitliche Verwirklichung des Vorhabens

3.51 Mit dem Bau wurde noch nicht/am begonnen.

3.52 Aufträge auf Lieferung beweglicher Wirtschaftsgüter wurden noch nicht/
am erteilt.

3.521 Lieferwert erteilter Aufträge DM

3.53 Der Vertrag über den Erwerb des gewerblich zu nutzenden Gebäudes wurde noch nicht/am
endgültig abgeschlossen.

3.54 Geplanter Baubeginn:

3.55 Etwaige Ausbaustufen:

3.56 Geplante Inbetriebnahme:

3.6 Für die unter Nr. 3.4 angegebene Finanzierung des Vorhabens wurden folgende Finanzierungshilfen beantragt bzw. sollen beantragt werden:

3.61 Finanzierungshilfen aus dem Immissionsschutzförderungsprogramm in Höhe von DM

3.62 Investitionszulage in Höhe von DM

3.63 Kredit aus ERP-Mitteln in Höhe von DM

3.64 Sonstiges DM

3.7 Wird für die Besicherung von Krediten zur Finanzierung des Vorhabens die Bürgschaft einer Kreditgarantie-
gemeinschaft oder eine Landesbürgschaft benötigt? ja/nein

ggf. Höhe der zu verbürgenden Kredite DM

ggf. Name der KGG:

- 3.8 Wird eine Beteiligungsgarantie der Beteiligungsgarantiegemeinschaft für Nordrhein-Westfalen GmbH, Düsseldorf, Fürstenwall 180, im Zusammenhang mit der Finanzierung des Vorhabens benötigt? ja/nein
ggf. Höhe der zu garantierenden Beteiligung DM

4 Standortfragen

- 4.1 Liegt eine bestandskräftige Baugenehmigung vor? ja/nein
4.2 Liegt ein bestandskräftiger Genehmigungsbescheid nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vor? ja/nein
4.3 Wie soll die betriebliche Wasserversorgung sichergestellt werden?
4.4 Wie sollen die Abwässer beseitigt werden?
4.5 Beigefügt sind in einfacher Ausfertigung für den Regierungspräsidenten
4.51 Übersichtsplan im Maßstab 1:25 000, in dem die Lage durch ein farbiges Kreuz dargestellt bzw. die Fläche farbig angelegt ist.
4.52 Flurkarte oder Deutsche Grundkarte, auf der die fragliche Fläche farbig umrandet ist.
4.6 Werden keine baulichen Maßnahmen durchgeführt, sind die folgenden Fragen zu beantworten:
4.61 Wurde das Vorhaben dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt zur Kenntnis gebracht? ja/nein
4.62 Bestehen Bedenken aus Immissionsschutzgründen? ja/nein

5 Auskünfte

Für etwaige Auskünfte oder Rücksprachen steht zur Verfügung
Herr/Frau

6 Anerkenntnis

Die Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979 erkenne(n) ich/wir an.

Ich/Wir bestätige(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben.

Mir/Uns ist bekannt, daß die in diesem Antrag unter Nrn. 1.6, 1.7, 1.91, 1.92, 3.1, 3.31, 3.41–3.43, 3.51–3.53 und in dem zu erbringenden Verwendungsnachweis anzugebenden Tatsachen subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB in Verbindung mit § 1 Landessubventionengesetz vom 24. März 1977 (GV. NW. S. 136/SGV. NW. 74) sind.

Mir/Uns ist ferner bekannt, daß ich/wir gemäß § 3 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) verpflichtet bin/sind, die beabsichtigte Aufgabe bzw. Stillegung, Veräußerung, Vermietung oder Verpachtung des geförderten Betriebes oder von Teilen desselben sowie jede wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens als subventionserhebliche Tatsachen meiner/unserer Hausbank mitzuteilen, die sie an die zuständige Stelle weitergeben wird.

(Refinanzierungsantrag der Hausbank)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
– Abt. 64 –
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 4 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsteller:

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von

DM

aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen von uns an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, die Hausbankfunktion unter Anerkenntnis der Richtlinien und Übernahme der vollen Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages haben wir an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer und an die/den für das Vorhaben zuständige(n) kreisfreie Stadt/Kreis gesandt.

Wir bestätigen unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht, daß uns keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Zum Antrag nehmen wir wie folgt Stellung:

Ort, Datum

Unterschrift der Hausbank

(Refinanzierungsantrag des Zentralinstituts)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
- Abt. 64 -
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 4 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsteller:

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von

DM

aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen unter unserer Einschaltung von der

(Hausbank) an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, unter Anerkenntnis der Richtlinien die volle Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages hat die Hausbank an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer und an die/den für das Vorhaben zuständige(n) kreisfreie Stadt/Kreis gesandt.

Die Hausbank hat uns unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht bestätigt, daß ihr keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Die Stellungnahme der Hausbank zu dem Antrag ist beigelegt.

Wir erklären, den zu refinanzierenden Kredit unter Beachtung der Richtlinien und der Allgemeinen Bestimmungen über die Hausbank an den Antragsteller auszuleihen und zu verwalten.

Ort, Datum

Unterschrift des Zentralinstituts

Anlage 5

zu den Richtlinien für das Mittelstandskreditprogramm
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 10. 9. 1976
mit den Änderungen vom 25. 8. 1978,
10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsvordruck

für Kredite gemäß Nr. 5 der Richtlinien (Investitionen in neuen Wohnsiedlungen etc.)

An
(Hausbank)

Eingangsstempel der Hausbank

1 Antragsteller

1.1 Name oder Firma des Antragstellers mit vollständiger Anschrift:

Fernruf (mit Vorwahl-Nr.):

1.2 Rechtsform des Unternehmens:

1.3 Firmeninhaber oder Gesellschafter

Name, Vorname
u. Wohnsitz

Alter

Rechtsstellung
in der Firma

Höhe der Beteiligung
und seit wann

1.4 Geschäftsleitung

Name

Alter

Rechtsstellung
in der Firma

Tätigkeitsbereich

1.5 Wirtschaftszweig/Gegenstand des Unternehmens:

1.6 Standort des Betriebes

Gemeinde:

Kreis oder kreisfreie Stadt:

Regierungsbezirk:

1.7 Filialbetrieb(e) in:

1.8 Zuständige Industrie- und Handelskammer/Handwerkskammer/Fachkammer (bei freiberuflich Tätigen) in:

1.9 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die beiden letzten Bilanzen und G + V-Rechnungen sind beizufügen.

1.91 Bilanzbild

Aktiva (TDM)	19__	19__	Passiva (TDM)	19__	19__
Sachanlagen			Eigenkap. u. ähnl.		
Finanzanlagen			langfr. Verbindl.		
Vorräte			kurzfr. Verbindl.		
Kundenf.					
flüssige Mittel					
Sonstige			Sonstige		
Bilanzsumme					

1.92 Erfolgslage

19____	19____
(TDM)	(TDM)

Umsätze
 Waren- und Materialeinsatz
 Abschreibungen auf Gebäude
 Abschreibungen auf Maschinen u. Einrichtungen
 Jahresgewinn vor Steuern vom Einkommen
 Entnahmen

1.93 Auftragsbestand DM _____

1.94 Anzahl der Beschäftigten

Arbeiter:

Angestellte:

2 Antrag

Es wird ein zinsgünstiger Kredit nach Nr. 5 der vorgenannten Richtlinien beantragt in Höhe von DM

3 Vorhaben

3.1 Standort und Eigentumsverhältnisse

3.11 Gemeinde:

Kreis:

Regierungsbezirk:

3.12 Grundstückseigentümer:

3.2 Es handelt sich um

– Zutreffendes bitte ankreuzen –

3.21 die Errichtung/Einrichtung eines kleinen oder mittleren gewerblichen Betriebes oder einer freiberuflichen Praxis

3.211 in einer neuen Wohnsiedlung
(Nr. 5.11 der Richtlinien)☐3.212 in einem neugeordneten Stadtteil
(Nr. 5.11 der Richtlinien)☐3.213 in einem städtebaulichen Entwicklungsbereich
(Nr. 5.121 der Richtlinien)☐3.214 in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet
(Nr. 5.122 der Richtlinien)☐

3.22 die Verlagerung eines kleinen oder mittleren gewerblichen Betriebes oder einer freiberuflichen Praxis

3.221 aus einem städtebaulichen Entwicklungsbereich
(Nr. 5.131 der Richtlinien)☐3.222 aus einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet
(Nr. 5.132 der Richtlinien)☐

3.3 Erläuterungen zum Vorhaben

3.31 Ausführungen zu dem Förderungszweck:
(Nrn. 5.11 bis 5.13 der Richtlinien)

3.32 im Falle der Nrn. 3.211 und 3.212:

3.321 Handelt es sich um eine städtebauliche Maßnahme
(Nr. 5.11 der Richtlinien)?

- 3.322 Dient der zu errichtende Betrieb oder die Praxis vornehmlich der ortsnahen Versorgung der Bewohner der neuen Wohnsiedlung oder des neugeordneten Stadtteils mit Erzeugnissen oder Leistungen und wird damit eine ausreichende Existenzgrundlage gefunden (Nr. 5.11 der Richtlinien)?
- 3.33 im Falle der Nr. 3.214:
- 3.331 War das gewerbliche Unternehmen oder die freiberufliche Praxis schon im Zeitpunkt der förmlichen Festlegung in dem Sanierungsgebiet ansässig (Nr. 5.124 der Richtlinien)?
- 3.332 (nur zu beantworten bei Verneinung von Nr. 3.331)
Dient der zu errichtende Betrieb oder die Praxis vornehmlich der ortsnahen Versorgung der Bewohner des Sanierungsgebietes mit Erzeugnissen oder Leistungen und wird damit eine ausreichende Existenzgrundlage gefunden (Nr. 5.123 der Richtlinien)?
- 3.34 im Falle der Nr. 3.221:
- 3.341 Müssen die Verlagerungsinvestitionen aus Anlaß oder mit Rücksicht auf eine mit Landesmitteln geförderte Entwicklungsmaßnahme durchgeführt werden (Nr. 5.133 der Richtlinien)?
- 3.35 im Falle der Nr. 3.222:
- 3.351 Müssen die Verlagerungsinvestitionen aus Anlaß oder mit Rücksicht auf eine mit Landesmitteln geförderte Sanierungsmaßnahme durchgeführt werden (Nr. 5.133 der Richtlinien)?
- 3.352 War das gewerbliche Unternehmen oder die freiberufliche Praxis schon im Zeitpunkt der förmlichen Festlegung in dem Sanierungsgebiet ansässig (Nr. 5.134 der Richtlinien)?
- 3.36 Dem Förderungsantrag ist eine Stellungnahme der Gemeinde gemäß Nr. 5.4 der Richtlinien beigelegt.

3.4 Kosten und Finanzierung

3.41 Kosten- und Finanzierungsplan (ohne Vorsteuerbeträge gem. § 15 des UStG)

	TDM		TDM
Grundstücke*)		Eigenmittel	
Gebäude*)		zinsgünstiger Kredit	
		Kredit	
		– (langfristig)	
		– (mittelfristig)	
		– (kurzfristig)	
Mietvorauszahlung für Jahre		Sonstige Mittel	
Einrichtungen		(Lieferantenkredit etc.)	
Maschinen u. a.			
neues Warenlager			
Summe			

*) davon entfallen auf nicht betriebliche Zwecke

Grundstücke	DM
Gebäude	DM

(Bitte Berechnung über die Aufteilung zwischen Gewerbe- und Wohnteil beifügen. Falls die Aufteilung nicht nach qm umbauten Raumes bzw. qm Nutzfläche für Gewerbe- und Wohnteil erfolgt, ist dies entsprechend zu begründen.)

- 3.42 Ergibt sich bei der Durchführung des Vorhabens ein wesentlicher Betriebsmittelbedarf? (ggf. in welcher Höhe, wie aufzubringen)

3.5 Zeitliche Verwirklichung des Vorhabens

3.51 Mit dem Bau wurde noch nicht/am begonnen.

3.52 Aufträge auf Lieferung beweglicher Wirtschaftsgüter wurden noch nicht/am erteilt.

3.521 Lieferwert erteilter Aufträge DM

3.53 Der Vertrag über den Erwerb des gewerblich/freiberuflich zu nutzenden Gebäudes wurde noch nicht/am endgültig abgeschlossen.

3.54 Geplanter Baubeginn:

3.55 Geplante Inbetriebnahme bzw. Eröffnung der freiberuflichen Praxis:

3.6 Für die unter Nr. 3.4 angegebene Finanzierung des Vorhabens wurden folgende Finanzierungshilfen beantragt bzw. sollen beantragt werden:

3.61 Finanzierungshilfen aus dem Immissionsschutzförderungsprogramm in Höhe von DM

3.62 Investitionszulage in Höhe von DM3.63 Kredit aus ERP-Mitteln in Höhe von DM3.64 Sonstige DM3.7 Wird für die Besicherung von Krediten zur Finanzierung des Vorhabens die Bürgschaft einer Kreditgarantiegemeinschaft oder eine Landesbürgschaft benötigt? ja/neinggf. Höhe der zu verbürgenden Kredite DM

ggf. Name der KGG:

3.8 Wird eine Beteiligungsgarantie der Beteiligungsgarantiegemeinschaft für Nordrhein-Westfalen GmbH, Düsseldorf, Fürstenwall 180, im Zusammenhang mit der Finanzierung des Vorhabens benötigt? ja/neinggf. Höhe der zu garantierenden Beteiligung DM**4 Auskünfte**

Für etwaige Auskünfte oder Rücksprachen steht zur Verfügung

Herr/Frau

5 Anerkenntnis

Die Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979 erkenne(n) ich/wir an.

Ich/Wir bestätige(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben.

Mir/Uns ist bekannt, daß die in diesem Antrag unter Nrn. 1.6, 1.7, 1.91, 1.92, 3.1, 3.31, 3.41, 3.51-3.53 und in dem zu erbringenden Verwendungsnachweis anzugebenden Tatsachen subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB in Verbindung mit § 1 Landessubventionsgesetz vom 24. März 1977 (GV. NW. S. 136/SGV. NW. 74) sind.

Mir/Uns ist ferner bekannt, daß ich/wir gemäß § 3 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) verpflichtet bin/sind, die beabsichtigte Aufgabe bzw. Stillegung, Veräußerung, Vermietung oder Verpachtung des geförderten Betriebes bzw. der freiberuflichen Praxis oder von Teilen desselben/derselben sowie jede wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens als subventionserhebliche Tatsachen meiner/unserer Hausbank mitzuteilen, die sie an die zuständige Stelle weitergeben wird.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

(Refinanzierungsantrag der Hausbank)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
– Abt. 64 –
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 5 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsteller:

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von

DM

aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen von uns an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, die Hausbankfunktion unter Anerkennung der Richtlinien und Übernahme der vollen Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages haben wir an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer/Fachkammer (bei freiberuflich Tätigen) gesandt.

Wir bestätigen unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht, daß uns keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Zum Antrag nehmen wir wie folgt Stellung:

Ort, Datum

Unterschrift der Hausbank

(Refinanzierungsantrag des Zentralinstituts)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
– Abt 64 –
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 5 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsteller:

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von

DM

aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen unter unserer Einschaltung von der

(Hausbank) an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, unter Anerkenntnis der Richtlinien die volle Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages hat die Hausbank an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer/Fachkammer (bei freiberuflich Tätigen) gesandt.

Die Hausbank hat uns unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht bestätigt, daß ihr keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Die Stellungnahme der Hausbank zu dem Antrag ist beigelegt.

Wir erklären, den zu refinanzierenden Kredit unter Beachtung der Richtlinien und der Allgemeinen Bestimmungen über die Hausbank an den Antragsteller auszuleihen und zu verwalten.

Ort, Datum

Unterschrift des Zentralinstituts

Anlage 6

zu den Richtlinien für das Mittelstandskreditprogramm
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 10. 9. 1976
mit den Änderungen vom 25. 8. 1978,
10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsvordruck

für Kredite gemäß Nr. 6 der Richtlinien (Verlagerung von Unternehmen)

An
(Hausbank)

Eingangsstempel der Hausbank

1 Antragsteller

1.1 Name oder Firma des Antragstellers mit vollständiger Anschrift:

Fernruf (mit Vorwahl-Nr.):

1.2 Rechtsform des Unternehmens:

1.3 Firmeninhaber oder Gesellschafter

Name, Vorname
u. Wohnsitz

Alter

Rechtsstellung
in der Firma

Höhe der Beteiligung
und seit wann

1.4 Geschäftsleitung

Name

Alter

Rechtsstellung
in der Firma

Tätigkeitsbereich

1.5 Wirtschaftszweig/Gegenstand des Unternehmens:

1.6 Standort des Betriebes

Gemeinde:

Kreis oder kreisfreie Stadt:

Regierungsbezirk:

1.7 Filialbetrieb(e) in:

1.8 Zuständige Industrie- und Handelskammer/Handwerkskammer in:

1.9 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die beiden letzten Bilanzen und G + V-Rechnungen sind beizufügen.

1.91 Bilanzbild

Aktiva (TDM)	19__	19__	Passiva (TDM)	19__	19__
Sachanlagen			Eigenkap. u. ähnl.		
Finanzanlagen			langfr. Verbindl.		
Vorräte			kurzfr. Verbindl.		
Kundenf.					
flüssige Mittel					
Sonstige			Sonstige		
Bilanzsumme					

1.92 Erfolgslage

	19____	19____
	(TDM)	(TDM)
Umsätze		
Waren- und Materialeinsatz		
Abschreibungen auf Gebäude		
Abschreibungen auf Maschinen u. Einrichtungen		
Jahresgewinn vor Steuern vom Einkommen		
Entnahmen		

1.93 Auftragsbestand DM _____

1.94 Anzahl der Beschäftigten

Arbeiter:

Angestellte:

2 Antrag

Es wird ein zinsgünstiger Kredit nach Nr. 6 der vorgenannten Richtlinien beantragt in Höhe von DM

3 Vorhaben

3.1 Standort und Eigentumsverhältnisse

3.11 Gemeinde:

Kreis:

Regierungsbezirk:

3.12 Grundstückseigentümer:

3.2 Es handelt sich um
– Zutreffendes bitte ankreuzen –3.21 die Verlagerung eines Betriebes zur Beseitigung von Entwicklungshemmnissen
(Nr. 6.11 der Richtlinien)☐3.22 die Verlagerung eines Betriebes zur Verbesserung der Umweltbedingungen
(Nr. 6.12 der Richtlinien)☐

3.3 Erläuterungen zum Vorhaben

3.31 Ausführungen zu dem Förderzweck

3.311 Stellungnahme zu Nrn. 6.11 und 6.12 der Richtlinien:

3.312 Stellungnahme zu Nr. 6.2 der Richtlinien:

Durch das Vorhaben werden Arbeitsplätze gesichert,
 Arbeitsplätze neu geschaffen.

3.32 Betriebsverlagerung mit gleichzeitiger Erweiterung

3.321 bisherige Grundstücksfläche:
bisherige Gebäudenutzfläche:künftige Grundstücksfläche:
künftige Gebäudenutzfläche:3.322 Erfolgt die Betriebsverlagerung nicht in ein wirtschafts- und strukturschwaches Gebiet (Anlage 8 der Richtlinien),
so ist zu erläutern, ob die Erweiterung im Rahmen der Bedingungen des neuen Standorts unvermeidlich ist.

3.4 Kosten und Finanzierung

3.41 Kosten- und Finanzierungsplan (ohne Vorsteuerbeträge gem. § 15 des UStG)

	TDM		TDM
Grundstücke*)		Eigenmittel	
Gebäude*)		zinsgünstiger Kredit	
		Kredite	
		- (langfristig)	
		- (mittelfristig)	
		- (kurzfristig)	
Einrichtungen		Sonstige Mittel	
Maschinen u. a.		(Lieferantenkredit etc.)	
Mietvorauszahlung für Jahre			
Umzug (Demontage, Transport u. Remontage)			
Summe			
*) davon entfallen auf nichtbetriebliche Zwecke			
Grundstücke	DM		
Gebäude	DM		
(Bitte Berechnung über die Aufteilung zwischen Gewerbe- und Wohnteil beifügen. Falls die Aufteilung nicht nach cbm umbauten Raumes bzw. qm Nutzfläche für Gewerbe- und Wohnteil erfolgt, ist dies entsprechend zu begrün- den.)			
3.42	Voraussichtlich erzielbare Nettoerlöse aus		
	- Veräußerung des bisherigen Betriebsgrundstückes	DM	
	- Veräußerung des bisherigen Betriebes	DM	
3.43	Voraussichtliche Entschädigung für die Verlagerung nach		
	Bundesbaugesetz	DM	
	Städtebauförderungsgesetz	DM	
	anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften	DM	
3.44	Ergibt sich bei der Durchführung des Vorhabens ein wesentlicher Betriebsmittelbedarf? (ggf. in welcher Höhe, wie aufzubringen)		
3.5	Zeitliche Verwirklichung des Vorhabens		
3.51	Mit dem Bau wurde noch nicht/am begonnen.		
3.52	Aufträge auf Lieferung beweglicher Wirtschaftsgüter wurden noch nicht/am erteilt.		
3.521	Lieferwert erteilter Aufträge	DM	
3.53	Der Vertrag über den Erwerb des gewerblich zu nutzenden Gebäudes wurde noch nicht/am endgültig abgeschlossen.		
3.54	Geplanter Baubeginn:		
3.55	Etwaige Ausbaustufen:		
3.56	Geplante Inbetriebnahme:		
3.6	Für die unter Nr. 3.4 angegebene Finanzierung des Vorhabens wurden folgende Finanzierungshilfen beantragt bzw. sollen beantragt werden:		
3.61	Finanzierungshilfen aus dem Immissionsschutzförderungsprogramm in Höhe von	DM	
3.62	Investitionszulage in Höhe von	DM	
3.63	Kredit aus ERP-Mitteln in Höhe von	DM	
3.64	Sonstige	DM	
3.7	Wird für die Besicherung von Krediten zur Finanzierung des Vorhabens die Bürgschaft einer Kreditgarantiege- meinschaft oder eine Landesbürgschaft benötigt? ja/nein		
	ggf. Höhe der zu verbürgenden Kredite	DM	
	ggf. Name der KGG:		

- 3.8 Wird eine Beteiligungsgarantie der Beteiligungsgarantiegemeinschaft für Nordrhein-Westfalen GmbH, Düsseldorf, Fürstenwall 180, im Zusammenhang mit der Finanzierung des Vorhabens benötigt? ja/nein
ggf. Höhe der zu garantierenden Beteiligung DM

4 Standortfragen

- 4.1 Liegt eine bestandskräftige Baugenehmigung vor? ja/nein
4.2 Liegt ein bestandskräftiger Genehmigungsbescheid nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vor? ja/nein
4.3 Wie soll die betriebliche Wasserversorgung sichergestellt werden?
4.4 Wie sollen die Abwässer beseitigt werden?
4.5 Beigefügt sind in einfacher Ausfertigung für den Regierungspräsidenten
4.51 Übersichtsplan im Maßstab 1:25 000, in dem die Lage durch ein farbiges Kreuz dargestellt bzw. die Fläche farbig angelegt ist,
4.52 Flurkarte oder Deutsche Grundkarte, auf der die fragliche Fläche farbig umrandet ist.
4.6 Werden keine baulichen Maßnahmen durchgeführt, sind die folgenden Fragen zu beantworten:
4.61 Wurde das Vorhaben dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt zur Kenntnis gebracht? ja/nein
4.62 Bestehen Bedenken aus Immissionsschutzgründen? ja/nein

5 Auskünfte

Für etwaige Auskünfte oder Rücksprachen steht zur Verfügung

Herr/Frau

6 Anerkenntnis

Die Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979 erkenne(n) ich/wir an.

Ich/Wir bestätige(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben.

Mir/Uns ist bekannt, daß die in diesem Antrag unter Nrn. 1.6, 1.91, 1.92, 3.1, 3.311, 3.321, 3.41–3.43, 3.51–3.53, 3.61 und in dem zu erbringenden Verwendungsnachweis anzugebenden Tatsachen subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB in Verbindung mit § 1 Landessubventionengesetz vom 24. März 1977 (GV. NW. S. 138/SGV. NW. 74) sind.

Mir/Uns ist ferner bekannt, daß ich/wir gemäß § 3 des Subventionengesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) verpflichtet bin/sind, die beabsichtigte Aufgabe bzw. Stillegung, Veräußerung, Vermietung oder Verpachtung des geförderten Betriebes oder von Teilen desselben sowie jede wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens als subventionserhebliche Tatsachen meiner/unserer Hausbank mitzuteilen, die sie an die zuständige Stelle weitergeben wird.

(Refinanzierungsantrag der Hausbank)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
- Abt. 64 -
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 6 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsteller:

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von
DM

aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen von uns an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, die Hausbankfunktion unter Anerkenntnis der Richtlinien und Übernahme der vollen Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages haben wir an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer und an die für das Vorhaben zuständige Gemeinde gesandt.

Wir bestätigen unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht, daß uns keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Zum Antrag nehmen wir wie folgt Stellung:

(Refinanzierungsantrag des Zentralinstituts)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
– Abt. 64 –
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 6 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsteller:

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von
DM
aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen unter unserer Einschaltung von der

(Hausbank) an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, unter Anerkenntnis der Richtlinien die volle Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages hat die Hausbank an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer und an die für das Vorhaben zuständige Gemeinde gesandt.

Die Hausbank hat uns unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht bestätigt, daß ihr keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Die Stellungnahme der Hausbank zu dem Antrag ist beigelegt.

Wir erklären, den zu refinanzierenden Kredit unter Beachtung der Richtlinien und der Allgemeinen Bestimmungen über die Hausbank an den Antragsteller auszuleihen und zu verwalten.

Anlage 7

zu den Richtlinien für das Mittelstandskreditprogramm
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 10. 9. 1976
mit den Änderungen vom 25. 8. 1978,
10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsvordruck
für Kredite gemäß Nr. 7 der Richtlinien (Existenzgefährdung)

An
(Hausbank)

Eingangsstempel der Hausbank

1 Antragsteller

1.1 Name oder Firma des Antragstellers mit vollständiger Anschrift:

Fernruf (mit Vorwahl-Nr.):

1.2 Rechtsform des Unternehmens:

1.3 Firmeninhaber oder Gesellschafter

Name, Vorname
u. Wohnsitz

Alter

Rechtsstellung
in der Firma

Höhe der Beteiligung
und seit wann

1.4 Geschäftsleitung

Name

Alter

Rechtsstellung
in der Firma

Tätigkeitsbereich

1.5 Wirtschaftszweig/Gegenstand des Unternehmens:

1.6 Standort des Betriebes

Gemeinde:

Kreis oder kreisfreie Stadt:

Regierungsbezirk:

1.7 Filialbetrieb(e) in:

1.8 Zuständige Industrie- und Handelskammer/Handwerkskammer in:

1.9 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die beiden letzten Bilanzen und G + V-Rechnungen sind beizufügen.

1.91 Bilanzbild

Aktiva (TDM)	19__	19__	Passiva (TDM)	19__	19__
Sachanlagen			Eigenkap. u. ähnl.		
Finanzanlagen			langfr. Verbindl.		
Vorräte			kurzfr. Verbindl.		
Kundenf.					
flüssige Mittel					
Sonstige			Sonstige		
Bilanzsumme					

1.92 Erfolgslage

19____	19____
(TDM)	(TDM)

Umsätze

Waren- und Materialeinsatz

Abschreibungen auf Gebäude

Abschreibungen auf Maschinen u. Einrichtungen

Jahresgewinn vor Steuern vom Einkommen

Entnahmen

1.93 Auftragsbestand DM _____

1.94 Anzahl der Beschäftigten

Arbeiter:

Angestellte:

2 Antrag

Es wird ein zinsgünstiger Kredit nach Nr. 7 der vorgenannten Richtlinien beantragt in Höhe von DM

3 Vorhaben

3.1 Standort und Eigentumsverhältnisse

3.11 Gemeinde:

Kreis:

Regierungsbezirk:

3.12 Grundstückseigentümer:

3.2 Erläuterungen zum Vorhaben

3.21 Ausführungen zu dem Förderungszweck:
(Nrn. 7.11, 7.12 und 7.2 der Richtlinien)

3.22 Stellungnahme zu nachstehenden Fragen:

3.221 Erscheint der Kredit geeignet, den Bestand des Betriebes oder der freiberuflichen Praxis zu sichern (Nr. 7.31 der Richtlinien)?

3.222 Warum war es nicht möglich, den äußeren Einwirkungen im Rahmen eigener Möglichkeiten zu begegnen, ihre Folgen zu verhüten, sich gegen die Folgen solcher Einwirkungen zu versichern oder von anderer Seite Ersatz zu erlangen (Nr. 7.32 der Richtlinien)?

3.3 Kosten und Finanzierung

3.31 Kosten- und Finanzierungsplan (ohne Vorsteuerbeträge gem. § 15 des UStG)

	TDM		TDM
Grundstücke*)		Eigenmittel	
Gebäude*)		zinsgünstiger Kredit	
		Kredite	
		- (langfristig)	
		- (mittelfristig)	
		- (kurzfristig)	
Einrichtungen		Sonstige Mittel	
Maschinen u. a.		(Lieferantenkredit etc.)	
Summe			

*) davon entfallen auf nichtbetriebliche Zwecke

Grundstücke DM

Gebäude DM

(Dritte Berechnung über die Aufteilung zwischen Gewerbe- und Wohnteil beifügen. Falls die Aufteilung nicht nach cbm umbauten Raumes bzw. qm Nutzfläche für Gewerbe- und Wohnteil erfolgt, ist dies entsprechend zu begründen.)

3.32 Ergibt sich bei der Durchführung des Vorhabens ein wesentlicher Betriebsmittelbedarf? (ggf. in welcher Höhe, wie aufzubringen)

3.4 Zeitliche Verwirklichung des Vorhabens

3.41 Mit dem Bau wurde noch nicht/am begonnen.

3.42 Aufträge auf Lieferung beweglicher Wirtschaftsgüter wurden noch nicht/am erteilt.

3.421 Lieferwert erteilter Aufträge DM

3.43 Der Vertrag über den Erwerb des gewerblich zu nutzenden Gebäudes wurde noch nicht/am endgültig abgeschlossen.

3.44 Geplanter Baubeginn:

3.45 Etwaige Ausbaustufen:

3.46 Geplante Inbetriebnahme:

3.5 Für die unter Nr. 3.3 angegebene Finanzierung des Vorhabens wurden folgende Finanzierungshilfen beantragt bzw. sollen beantragt werden:

3.51 Finanzierungshilfen aus dem Immissionsschutzförderungsprogramm DM

3.52 Investitionszulage in Höhe von DM

3.53 Kredit aus ERP-Mitteln in Höhe von DM

3.54 Sonstige DM

3.6 Wird für die Besicherung von Krediten zur Finanzierung des Vorhabens die Bürgschaft einer Kreditgarantiegemeinschaft oder eine Landesbürgschaft benötigt? ja/nein

ggf. Höhe der zu verbürgenden Kredite DM

ggf. Name der KGG:

3.7 Wird eine Beteiligungsgarantie der Beteiligungsgarantiegemeinschaft für Nordrhein-Westfalen GmbH, Düsseldorf, Fürstenwall 180, im Zusammenhang mit der Finanzierung des Vorhabens benötigt? ja/nein

ggf. Höhe der zu garantierenden Beteiligung DM

4 Standortfragen

- 4.1 Liegt eine bestandskräftige Baugenehmigung vor? ja/nein
- 4.2 Liegt ein bestandskräftiger Genehmigungsbescheid nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vor? ja/nein
- 4.3 Wie soll die betriebliche Wasserversorgung sichergestellt werden?
- 4.4 Wie sollen die Abwässer beseitigt werden?
- 4.5 Beigefügt sind in einfacher Ausfertigung für den Regierungspräsidenten
- 4.51 Übersichtsplan im Maßstab 1:25 000, in dem die Lage durch ein farbiges Kreuz dargestellt bzw. die Fläche farbig angelegt ist,
- 4.52 Flurkarte oder Deutsche Grundkarte, auf der die fragliche Fläche farbig umrandet ist.
- 4.6 Werden keine baulichen Maßnahmen durchgeführt, sind die folgenden Fragen zu beantworten:
- 4.61 Wurde das Vorhaben dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt zur Kenntnis gebracht? ja/nein
- 4.62 Bestehen Bedenken aus Immissionsschutzgründen? ja/nein

5 Auskünfte

Für etwaige Auskünfte oder Rücksprachen steht zur Verfügung

Herr/Frau

6 Anerkenntnis

Die Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979 erkenne(n) ich/wir an.

Ich/Wir bestätige(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben.

Mir/Uns ist bekannt, daß die in diesem Antrag unter Nrn. 1.91, 1.92, 3.21, 3.31, 3.41 – 3.43 und in dem zu erbringenden Verwendungsnachweis anzugebenden Tatsachen subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB in Verbindung mit § 1 Landessubventionsgesetz vom 24. März 1977 (GV. NW. S. 136/SGV. NW. 74) sind.

Mir/Uns ist ferner bekannt, daß ich/wir gemäß § 3 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) verpflichtet bin/sind, die beabsichtigte Aufgabe bzw. Stilllegung, Veräußerung, Vermietung oder Verpachtung des geförderten Betriebes bzw. der freiberuflichen Praxis oder von Teilen desselben/derselben sowie jede wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens als subventionserhebliche Tatsachen meiner/unserer Hausbank mitzuteilen, die sie an die zuständige Stelle weitergeben wird.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

(Refinanzierungsantrag der Hausbank)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
– Abt. 64 –
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 7 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsteller:

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von

DM

aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen von uns an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, die Hausbankfunktion unter Anerkenntnis der Richtlinien und Übernahme der vollen Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages haben wir an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer/Fachkammer (bei freiberuflich Tätigen) gesandt.

Wir bestätigen unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht, daß uns keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Zum Antrag nehmen wir wie folgt Stellung:

Ort, Datum

Unterschrift der Hausbank

(Refinanzierungsantrag des Zentralinstituts)

An die
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
- Abt. 64 -
Düsseldorf/Münster

Kredite im Rahmen des Mittelstandskreditprogramms nach Nr. 7 der Richtlinien vom 10. 9. 1976 mit den Änderungen vom 25. 8. 1978, 10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Antragsteller:

Wir beantragen die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln in Höhe von

DM

aus dem Mittelstandskreditprogramm für einen unter unserer Einschaltung von der

(Hausbank) an obigen Antragsteller herauszulegenden Kredit in entsprechender Höhe und erklären uns bereit, unter Anerkenntnis der Richtlinien die volle Haftung gegenüber der Westdeutschen Landesbank Girozentrale zu übernehmen.

Den Antrag nebst Anlagen fügen wir bei.

Je eine Ausfertigung des Antrages hat die Hausbank an die zuständige Handwerkskammer/Industrie- und Handelskammer/Fachkammer (bei freiberuflich Tätigen) gesandt.

Die Hausbank hat uns unter Beachtung der banküblichen Sorgfaltspflicht bestätigt, daß ihr keine Tatsachen bekannt sind, die den Angaben des Antragstellers entgegenstehen.

Die Stellungnahme der Hausbank zu dem Antrag ist beigelegt.

Wir erklären, den zu refinanzierenden Kredit unter Beachtung der Richtlinien und der Allgemeinen Bestimmungen über die Hausbank an den Antragsteller auszuleihen und zu verwalten.

Ort, Datum

Unterschrift des Zentralinstituts

Anlage 8

zu den Richtlinien für das Mittelstandskreditprogramm
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 10. 9. 1976
mit den Änderungen vom 25. 8. 1978,
10. 5. 1979 und 10. 10. 1979

Wirtschafts- und strukturschwache Gebiete des Landes (Fördergebiete)

Kreis/kreisfreie Stadt*)	Fördergebiete	
	Entwicklungsschwerpunkte und Grundzentren mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums	übrige Gebiete
Aachen*)	Aachen	
Aachen	Alsdorf Baesweiler Eschweiler Herzogenrath Monschau Simmerath Stolberg Würselen	Roetgen
Bochum*)	Bochum	
Borken	Ahaus Bocholt Borken Gronau Rhede Stadtlohn Vreden	Gescher Heek Heiden Isselburg Legden Raesfeld Reken Schöppingen Südlohn Velen
Bottrop*)	Bottrop	
Coesfeld	Coesfeld Dülmen Lüdinghausen	Nordkirchen Olfen Rosendahl
Dortmund*)	Dortmund	
Düren	Düren	Heimbach Hürtgenwald Kreuzau Langerwehe Merzenich Nideggen Niederzier Nörvenich Vettweiß
Duisburg*)	Duisburg	
Ennepe-Ruhr	Hattingen Witten	
Essen*)	Essen	

Kreis/kreisfreie Stadt*)	Fördergebiete	
	Entwicklungsschwerpunkte und Grundzentren mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums	übrige Gebiete
Euskirchen	Bad Münstereifel Blankenheim Euskirchen Kall Mechernich Schleiden Zülpich	Dahlem Hellenthal Nettersheim
Gelsenkirchen*)	Gelsenkirchen	
Hamm*)	Hamm	
Heinsberg	Erkelenz Geilenkirchen Heinsberg Hückelhoven Übach-Palenberg Wegberg	Gangelt Selfkant Waldfeucht Wassenberg
Herne*)	Herne	
Hochsauerland	Arnsberg Brilon Marsberg Meschede Olsberg Schmallenberg Sundern (Sauerland) Winterberg	Bestwig Eslohe (Sauerland) Hallenberg Medebach
Höxter	Bad Driburg Beverungen Brakel Höxter Steinheim Warburg	Borgentreich Marienmünster Nieheim Willebadessen
Kleve	Emmerich Goch Kalkar Kleve Rees	Bedburg-Hau Kranenburg Rheurdt Uedem
Lippe	Barntrup Blomberg Detmold Horn-Bad Meinberg Lage Lemgo Lügde	Augustdorf Dörentrup Extertal Kalletal Schieder-Schwalenberg Schlangen
Minden-Lübbecke	Espelkamp Lübbecke Minden Petershagen Porta Westfalica Preuß. Oldendorf Rahden	Hille Hüllhorst Stemwede
Mönchengladbach*)	Mönchengladbach	

Kreis/kreisfreie Stadt*)	Fördergebiete	
	Entwicklungsschwerpunkte und Grundzentren mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums	übrige Gebiete
Mülheim a. d. Ruhr*)	Mülheim a. d. Ruhr	
Neuss	Korschenbroich	Jüchen
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt Engelskirchen Gummersbach Waldbröl Wiehl	Lindlar Marienheide Morsbach Nümbrecht Reichshof
Oberhausen*)	Oberhausen	
Olpe	Attendorn Finnentrop Lennestadt Olpe	Drolshagen Kirchhundem Wenden
Paderborn	Büren Delbrück Paderborn Salzkotten	Altenbeken Bad Lippspringe Borchen Hövelhof Lichtenau Wünnenberg
Recklinghausen	Castrop-Rauxel Datteln Dorsten Gladbeck Haltern Herten Marl Oer-Erkenschwick Recklinghausen Waltrop	
Siegen	Bad Berleburg Burbach Freudenberg Hilchenbach Kreuztal Laasphe Netphen Neunkirchen Siegen Wilnsdorf	Erndtebrück
Soest	Geseke Lippstadt Soest Warstein Werl	Anröchte Bad Sassendorf Ense Erwitte Lippetal Möhnesee Rüthen Welter Wickede (Ruhr)

Kreis/kreisfreie Stadt*)	Fördergebiete	
	Entwicklungsschwerpunkte und Grundzentren mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums	übrige Gebiete
Steinfurt	Ibbenbüren Lengerich Ochtrup Rheine Steinfurt	Hörstel Hopsten Horstmar Ladbergen Laer Lienen Lotte Metelen Mettingen Neuenkirchen Recke Tecklenburg Westerkappeln Wettringen
Unna	Bergkamen Kamen Lünen Schwerte Selm Unna Werne	Bönen Holzwickede
Viersen	Nettetal Schwalmtal Viersen	Brüggen Niederkrüchten
Warendorf	Ahlen Beckum Ennigerloh	Wadersloh
Wesel	Dinslaken Haminkeln Kamp-Lintfort Moers Neukirchen-Vluyn Rheinberg Voerde (Ndrh.) Wesel Xanten	Alpen Hünxe Schermbeck Sonsbeck

Einzelpreis dieser Nummer 9,60 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Am Wehrhahn 100, Tel. (0211) 360301 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 59,- DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 118,- DM (Kalenderjahr). Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 688 8293/294, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,60 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Elisabethstraße 3, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf, Am Wehrhahn 100

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf